

# NEUE BÜCHER - Belletristik

Dezember 2016



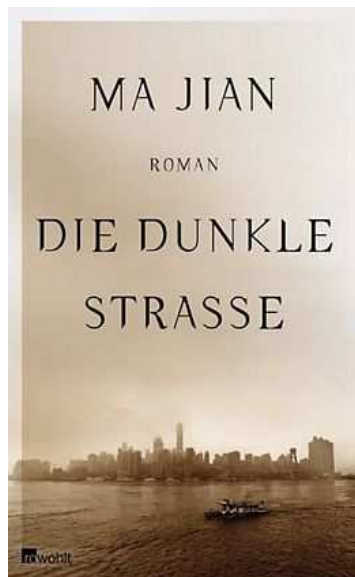
**Leon, Donna**

**Endlich mein.** Commissario Brunettis vierundzwanzigster Fall  
306 S. – 2015

**Verlag: Diogenes**

Flavia Petrelli ist zurück in Venedig! In der Titelrolle von 'Tosca' tritt die Sopranistin im venezianischen Opernhaus La Fenice auf. Doch ihr Erfolg ist von Angst überschattet, denn sie wird von einem verrückten Fan bedrängt. Als eine junge Sängerin aus dem Kollegenkreis die Treppe einer Brücke hinuntergestoßen wird, beginnt Flavia um ihr eigenes Leben zu fürchten. Brunetti ermittelt in den Kulissen der Oper. Tod in Venedig, und das auf der Bühne: ein Buch, das Sehnsucht nach Venedig macht.

**Signatur: LEON**



**Ma Jian**

**Die dunkle Strasse**

490 S. - 2015

**Verlag: Rowohlt**

Das Ehepaar Meili und ihr Mann Kongzi möchten neben ihrem ersten Kind, einem Mädchen, einen Sohn, um das Erbe fortzusetzen. Da ihnen die Behörden mit Zwangssterilisation drohen, fliehen sie. Auf dem Jangtse, einem letzten Hort vor staatlichem Zugriff, führen sie ein illegales Tagelöhner- und Flussnomadenleben. Jahrelang schlagen sie sich auf vergifteten Gewässern und in ruinierten Landschaften durch, bevor sie schließlich auf einem Müllplatz für die Ausschachtung westlichen Elektronikschrotts landen...

Bei Ma Jian stehen die einfachen Menschen im Vordergrund. Sein erschütternder Roman über ihr Leben ist Geschichte von unten; es ist auch die Geschichte des Jangtse, seiner ökologischen Krisen durch Staudambau und Begradigung; es ist die Geschichte der chinesischen Industrialisierung und des Preises, den die Menschen dafür zu zahlen haben - ein ungeschminktes, schockierendes Porträt von China im Wandel.

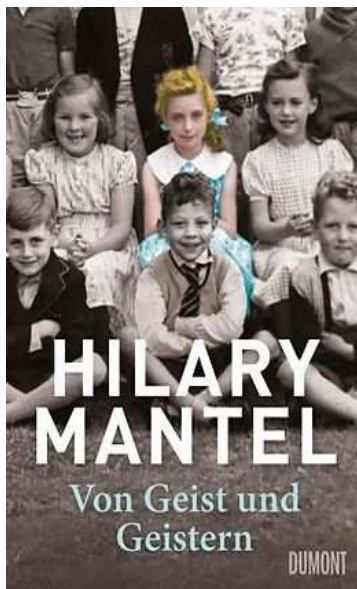
**Signatur: MA**



**Mandel, Emily St. John**  
**Das Licht der letzten Tage**  
402 S. - 2015  
**Verlag: Piper**

Niemand konnte ahnen, wie zerbrechlich unsere Welt ist. Ein Wimperschlag, und sie ging unter. Doch selbst jetzt, während das Licht der letzten Tage langsam schwindet, geben die Überlebenden nicht auf. Sie haben nicht vergessen, wie wunderschön die Welt war. Sie vermissen all das, was einst so wundervoll und selbstverständlich war, und sie weigern sich zu akzeptieren, dass alles für immer verloren sein soll. Auf ihrem Weg werden sie von Hoffnung geleitet - und Zuversicht. Denn selbst das schwächste Licht erhellt die Dunkelheit. Immer.

**Signatur: MAND**



**Mantel, Hilary**  
**Von Geist und Geistern**  
238 S. - 2015  
**Verlag: Bertelsmann**

Wir alle haben Geister in unserem Leben. Es sind Facetten unserer Persönlichkeit, die wir nie realisieren konnten. Für jedes Ja stirbt ein Nein, für jeden Jungen, der geboren wird, entsteht der Geist eines Mädchens.

Hilary Mantel hat sich ihren Geistern gestellt. In ihrer Autobiografie erzählt sie von ihrem Aufwachsen in einfachsten Verhältnissen und von den Zwängen, denen sich das eigensinnige und träumerische Mädchen unterwerfen muss. Und sie erzählt von ihrer Krankheit, die dazu führen wird, dass sich das Äußere der jungen Frau verändert und sie niemals Kinder gebären wird. Im Angesicht der Geister entscheidet sie sich für ein Geistesleben und wird zu einer der meistgefeierten Autorinnen und wichtigsten sozialkritischen Stimmen Englands.

**Signatur: MANT**



**Picoult, Jodi**  
**Bis ans Ende der Geschichte.**  
559 S.- 2015  
**Verlag: Bertelsmann**

Sage Singer hat ihre Mutter bei einem Autounfall verloren und fühlt sich schuldig, weil sie den Wagen gelenkt hat. Um den Verlust zu verarbeiten, nimmt sie an einer Trauergruppe teil. Dort lernt sie den 90jährigen Josef Weber kennen. Trotz des großen Altersunterschieds haben Sage und Josef ein Gespür für die verdeckten Wunden des anderen, und es entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft. Als Josef ihr eines Tages sein lange gehütetes entsetzliches Geheimnis verrät, bittet er Sage gleichzeitig um einen Gefallen. Wenn sie einwilligt, hat das allerdings nicht nur moralische, sondern auch gesetzliche Konsequenzen. Sage steht vor einem moralischen Dilemma: Denn wo befindet sich die Grenze zwischen Hilfe und einem Vergehen?

**Signatur: PICO**



**Schami, Rafik**  
**Sophia oder Der Anfang aller Geschichten**  
 475 S. - 2015  
 Verlag: Hanser

Ein Mord in Damaskus und eine Liebe, die Leben retten kann. Rafik Schami erzählt von der Macht der Liebe. Als Mädchen war Sophia heftig in Karim verliebt, heiratete dann aber einen reichen Goldschmied. Als Karim jedoch unschuldig unter Mordverdacht geriet, rettete sie ihm das Leben. Wann immer sie ihn brauche, verspricht er, wird er ihr helfen, auch unter Lebensgefahr. Viele Jahre später kehrt Sophias einziger Sohn Salman aus dem Exil in Italien nach Damaskus zurück, dann entdeckt er sein Fahndungsfoto in der Zeitung und muss untertauchen. Jetzt erinnert sich Sophia an das Versprechen Karims, der im Alter eine neue Liebe gefunden hat. In seinem neuen Roman erzählt Rafik Schami von der Macht der Liebe, die Mut und Tapferkeit gibt.

Signatur: **SCHA**

Eric-Emmanuel Schmitt  
**Die Liebenden vom Place d'Arezzo**



**Schmitt, Eric-Emmanuel**  
**Die Liebenden vom Place d'Arezzo**  
 767 S. - 2015  
 Verlag: Fischer

Ein anonymes Liebesbrief bringt Unruhe in das elegante Brüsseler Viertel. Alle haben ihn erhalten: Der Banker, der sich noch nicht geoutet hat, der Politiker, der notorisch jede halbwegs attraktive Frau anmacht. Die sexsüchtige Diane, die sich mit Unbekannten zu SM-Sitzungen trifft und einmal, gut geknebelt und verpackt, zurückgelassen wird, um Stunden später von ihrem Ehemann erlöst zu werden. Aber es gibt auch die verschrobene ältere Dame, die ein telepathisches Verhältnis zu ihrem Papagei unterhält, oder die glücklich Liebenden, die einander bereits gefunden haben. Allen gibt dieser Liebesbrief - Absender unbekannt - Rätsel auf. Ein jeder fühlt sich angesprochen auf seine Weise. Doch wer verbirgt sich hinter diesen scheinbar so unschuldigen Zeilen

Signatur: **SCHM**

## Gedichte : Besprochen in Passage2 SRF



**Müller-Drossaart, Hanspeter (CH-Autor)**  
**Zittrigi Fäkke.** Gedichte in Obwaldner Mundart mit Hör-CD  
 125 S. – 2015  
 Verlag: Bildfluss

Sprach-Erwerb und sprachliche Prägung sind mit Menschen und Landschaften eng und tief verbunden. Begrifflichkeit und Wort-Klang wirken unverwechselbar auf die Bildung von Identität. Die Basis meiner „multi-dialektalen Existenz“ wird immer das Obwaldnerische sein. Gedichte in Obwaldner Mundart. Die Erinnerungen an meine sprachliche Kindheit, an den familiären Umgang mit Eltern, Geschwistern und Verwandten bewirken ein sorgsames Vertiefen in den grossartigen und vielschichtigen Sprach-Kosmos der Obwaldner Mundart. *Hanspeter Müller-Drossaart.*

Signatur: **MÜLL**





**Neeser, Andreas (CH-Autor)**

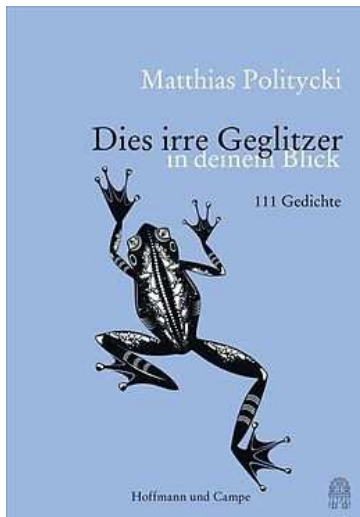
**Wie halten Fische die Luft an.** Gedichte

75 S. – 2015

**Verlag: Haymon**

Lyrischer Dialog mit dem Leben und der Erinnerung: In seinen preisgekrönten, u.a. beim Feldkirchener und beim Meraner Lyrikpreis ausgezeichneten Gedichten tritt Andreas Neeser in einen sensiblen und zugleich aufwühlenden Dialog mit dem Leben: in der Begegnung mit der Landschaft, mit der Liebe, mit dem Du und mit dem Ich. Seine Gedichte erzählen vom Erleben des unmittelbaren Augenblicks und von der Erinnerung, von Traum und Wirklichkeit, sie nehmen die Welt über alle Sinneskanäle wahr und fassen ihre Essenz in Sprache. So übersetzt Andreas Neeser die Fülle des Lebens und Erlebens in facettenreiche Sprachkunstwerke voller Klang und Rhythmus - "was er schreibt, ist alles reinste Poesie." (St. Galler Tagblatt)

**Signatur: NEES**



**Politycki, Matthias**

**Dies irre Geglitzter in deinem Blick.** 111 Gedichte

**Verlag: Hoffmann & Campe**

"Bleib sitzen und schau. Das meiste versäumst du sowieso." - Für seinen neuen Gedichtband hat Matthias Politycki die Tresenhocker und Dauergrantler zusammengerufen; die gegen ihre Wehmut Anschweigenden sind mit Liebesbekenntnissen verschiedenster Art dabei; aber auch "Freund Hein und andere Gefährten" mit ihren dunklen Versen: Ein ganzes Panoptikum an lyrischem Personal feiert sein Weltgericht in freien und gebundenen Versen, in Balladen, Sonetten, Liedern oder Haikus: Sie erzählen vom Böhmischem Wind, vom Trost der Dinge und vom Soundtrack des Frühlings.

**Signatur: POLI**



**Schrott, Raoul**

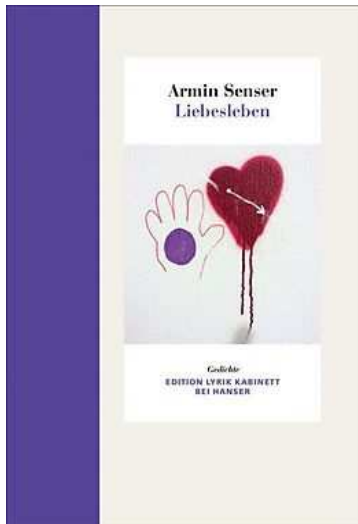
**Die Kunst an nichts zu glauben.** Gedichte

165 S. – 2015

**Verlag: Hanser**

In Raoul Schrotts Gedichten geht es um Moral ohne Gott, um das Staunen über das Humane, um das Leben ganz im Diesseits: um und mit uns. Nach über zehn Jahren der neue Gedichtband von Raoul Schrott: eine Feier der großen Kleinigkeiten des Lebens. Geschrieben in meisterlicher Leichtigkeit, ist "Die Kunst an nichts zu glauben" ein Panorama des Allzumenschlichen. Die Gedichte werden von Sentenzen aus der ersten atheistischen Bibel gerahmt, dem "Manual der transitorischen Existenz" aus dem 17. Jahrhundert. Dazwischen stehen Portraits einzelner Berufstätiger, vom Busfahrer bis zum Richter. Sie alle stellen ihre Fragen nach dem Gelingen des Lebens und finden Schönheit im Scheitern.

**Signatur: SCHR**



**Senser, Armin (CH-Autor)**  
**Liebesleben.** Gedichte  
105 S. - 2015  
**Verlag: Hanser**

"Was von der Liebe bleibt? Vielleicht eine Nacht, die nicht verstreicht."

Eine Hommage an den Künstler Caravaggio und gleich daneben das lakonische Resümee: "Was soll's. Liebe, eine Abhängigkeit wie andere auch ..." An Armin Sensers Gedichten faszinieren klassische Formen und poetische Tradition einerseits, umgangssprachliche Wendungen und harte Themen der Gegenwart andererseits. Gelehrt und geschliffen, durchdacht und dann gleich wieder die Ordnung aufbrechend - in diesen Gedichten spricht ein Autor, der sich seiner Zeit messerscharf bewusst ist.

**Signatur: SENS**



**Stephan, Susanne**  
**Haydns Papagei.** Gedichte  
126 S. - 2015  
**Verlag: Klöpfer & Meyer**

„Ihre Gedichte sind scharf, sie kippen, sie tun sich plötzlich auf, wo man es nicht erwartet, sie schauen die Dinge verkehrt herum an, aber vor allem tun sie etwas, was nach aller Befreiung der Sprache, die wir hinter uns haben, mir als Segen erscheint: Sie bringen Gedanken zum Vorschein. Die Schönheit ihrer Gedichte liegt in der Freiheit, mit der sie zwischen verschiedenen Dimensionen umherstreift. Mitten im Leben beginnen ihre Gedichte, oft ganz lakonisch, bei Dingen, die wir kennen, dort beginnt sie ihre Streifzüge, von dort verläuft sie sich weit.“ *Jenny Erpenbeck*

**Signatur: STEP**